



Schnifis, 25. September 2017

Niederschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum: Donnerstag, 14.09.2017
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatare

Bgm. Ing. Anton Mähr
Vizebgm. Gerhard Rauch
Veronika Abbrederis
Simon Lins
Karoline Alton
Herlinde Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Daniel Nigg
Stefan Regensburger
Rainer Schnegg
Johannes Stachniß

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22. Juni 2017**
3. **Vorstellung und Beratung über einheitliche Straßenschilder im Dreiklang**
4. **Vorstellung und Beratung Projekt „Seilbahnparkplatz“**
5. **Beratung „Leinenpflicht für Hunde im Ried“ – aktuelle Situation**
6. **Berichte**
7. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Anton Mähr begrüßt alle Mandatäre sowie Bgm. Gerold Mähr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22. Juni 2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 22. Juni 2017 wird ohne Einwand genehmigt.

3. Vorstellung und Beratung über einheitliche Straßenschilder im Dreiklang

Da die Gemeinden Düns und Dünserberg Handlungsbedarf bezüglich Straßenschilder haben ist die Frage aufgetreten, ob nicht eine einheitliche Lösung für den Dreiklang möglich wäre. Die Gemeinde Schnifis hat allerdings erst 2006 neue Straßenschilder angeschafft.

Mähr Gerold bedankt sich für die Möglichkeit das Konzept zu präsentieren. In Düns wurden die Straßennamen beschlossen, weshalb die Beschilderung jetzt umgesetzt werden sollte. Allerdings ist der Wunsch geäußert worden, bezüglich der Tafeln keine Standardlösung vorzusehen, sondern eine graphisch gestaltete Variante zu überlegen. Vom Graphiker kam dann der Vorschlag für eine gemeinsame Lösung im Dreiklang. Auf Grund des Bedarfs müssen Düns und Dünserberg diesbezüglich etwas unternehmen, auch wenn in Schnifis keine neuen Schilder benötigt werden. Auf keinen Fall soll hier Druck erzeugt werden, eine gemeinsame Lösung wäre aber eine tolle Sache, wobei die Umsetzung in Schnifis durchaus auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen könnte.

Bei einem gemeinsamen Konzept wird abgeklärt, ob das ins Leader Programm (Förderung) aufgenommen werden kann. Vorgesehen wäre, dass jeder Gemeinde eigene Farben und Symbole zugeordnet werden. Neben der Straßenbeschilderung wären auch einheitliche Hausnummertafeln, Firmenschilder, öffentliche Einrichtungen sowie ein Leitsystem vorgesehen. Es müsste eine Arbeitsgruppe mit 2-4 Personen aus jeder Gemeinde gebildet werden, welche die Vorschläge vom Graphiker diskutiert und Details abklärt. Ein Kostenvoranschlag wurde für Düns gemacht, der bei einer gemeinsamen Lösung allerdings noch verhandelbar wäre. Eine Option wäre auch, dass sich Schnifis an der Konzepterstellung beteiligt, die Anschaffung der Tafeln aber zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Auf Grund des Bedarfs in Düns und Dünserberg wäre eine Zeitnahe Entscheidung wünschenswert.

Prinzipiell wird das Konzept für gut befunden, speziell einheitliche Firmenschilder und Hausnummertafeln wären wünschenswert. Zu überlegen wären die Farben bzw. ob auf den Hauschildern die Straßennamen angeführt werden, was aber in der Arbeitsgruppe im Detail abgeklärt werden könnte. Um Folgekosten für Nachdruck etc. zu vermeiden müssten die Bearbeitungs- und Duplizierungskosten unbedingt vorher ausverhandelt werden.

Es wird abgeklärt ob das Projekt Förderfähig ist bevor eine Entscheidung gefällt wird.

4. Vorstellung und Beratung Projekt „Seilbahnparkplatz“

Da die Besprechung mit der Wasserwirtschaft ausgefallen ist, wird die Präsentation der verschiedenen Varianten durch Lang Elmar nach diesem Treffen nachgeholt. Negative Folge einer Offenlegung des Gerinnes wären relativ hohe Böschungsmauern. Eine Teilverrohrung sollte

möglich sein, allerdings ist dafür die Kostenbeteiligung des Landes geringer. Eingebaut würde ein 150er Rohr, dadurch wäre eine bessere Nutzung des Platzes gegen den Hang hin möglich. Die Kosten dafür betragen ca. € 140.000 (Förderung 1/3 der Verrohrung), eine Offenlegung käme auf ca. € 130.000. Die ausgearbeiteten Pläne werden präsentiert. Vorteil einer Verrohrung wäre auch, dass der Gegenhang besser genutzt werden könnte, da bei einer Offenlegung kein Platz für einen Weg ist.

Auch wenn die Verrohrungsvariante teurer ist, wird diese favorisiert. Abzuwarten bleibt, wie das Wasserbauamt dazu steht. Für die Schüttung könnte das Aushubmaterial vom Wohnprojekt verwendet werden, allerdings wäre dann auch auf die zeitliche Abstimmung der Projekte zu achten.

5. Beratung „Leinenpflicht für Hunde im Ried“ – aktuelle Situation

Obwohl sich viele an die Regel halten ist lt. Nigg Daniel vermehrt zu beobachten, dass Hunde frei im Ried herumlaufen. Ein Leinenzwang ist im Ried nur auf den Wegen verordnet, für die Freiflächen sind die Grundbesitzer zuständig (Besitzstörungsklage). Man kann nur an die Vernunft der Hundebesitzer appellieren, darauf könnte mit zusätzlichen Schildern aufmerksam gemacht werden bzw. wäre es auch möglich, Hundebesitzer die sich nicht an die Regeln halten von der Gemeinde anzuschreiben.

6. Berichte

In den Vorstandssitzungen vom 17.7. u. 31.8. wurde die Anschaffung einer Heizungssteuerung beschlossen, div. Grundteilungen und Bauansuchen behandelt, die öffentlichen Veranstaltungen Bodenpolitik und Wohnen - Bürgerstammtisch Gastronomie, sowie die einheitliche Straßenbeschilderung Dreiklang besprochen.

6.7. und 7.9. Regio Sitzungen: über die Leaderprojekte wurde berichtet, von 3,8 Mio. € wurde bisher 1/3 ausgeschöpft. Die Projekte Regionales Wissen an Schulen und Raumplanung im Walgau wurden vorgestellt. Rock in Union wird weitergeführt, bisher haben sich allerdings keine Schnifner Jugendlichen daran beteiligt. Mit dem Familienverband wurden Gespräch über die Weiterführung des Babysitter Dienstes Frau Holle geführt.

Dreiklang Steuerung 24.7.: die geplanten Infopoints wurden besprochen, das Verkehrskonzept ist ebenso fertiggestellt wie das Leitbild für die Seilbahn. Am 10.7. wurde ein Wirtestammtisch abgehalten. Mit dem ÖPNV haben Sondierungsgespräche bezüglich der Verbindung Rankweil – Satteins stattgefunden.

Wohnbau: das Projekt ist eingereicht und wird derzeit vom Bauamt Frastanz geprüft, die erhöhte Baunutzungszahl muss noch beschlossen werden. Geplant sind 15 Wohnungen, gegenüber dem Vorentwurf hat es nur kleine Änderungen gegeben.

Bauausschuss: ein Gespräch mit der Feuerwehr bezüglich Raumbedarf und Varianten wurde geführt, seitens der Feuerwehr wird der Bedarf erhoben, dann werden die Möglichkeiten von Fachleuten ausgearbeitet.

7. Allfälliges

Die Kindergarten Gebühren werden besprochen.
Die geplante Klausur sollte terminiert werden

Termine:

- 16.9. Ässa und Tschässa
- 16.9. Schlussveranstaltung World Peace Games Walgau
- 21.9. Bodenpolitik und Wohnen
- 28.9. Forum 40 Jahre Landesgrünzone in Lustenau
- 1.10. Herbstmarkt Dünserberg
- 5.10. Nenzing Festabend Gemeinwohlökonomie
- 7.10. Samstag Viehausstellung
- 12.10. Besuch Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, geplant ist ein Gespräch mit dem Gemeindevorstand im Hensler, von 18-19 Uhr wird eine öffentliche Sprechstunde abgehalten.
- 12.10. Bürgerstammtisch Gastronomie
- 26.10. Kartoffelmarkt Ludesch
- 6.11. Workshop Klimawandel in Göfis
- 7.11. Workshop Kulturperspektiven in Nenzing

Die Arbeitsgruppe öffentliche Wege trifft sich zur ersten Sitzung am 25.9.2017.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr.



Vorsitzender



Günter Berchtel
Schriftführer